

Blick in die Vergangenheit schaut nach vorne

Sonderheft über Klimawandel und Biodiversitäts-Muster in der Erdgeschichte erschienen

Frankfurt, den 27.09.2017. Zum Abschluss eines mehrjährigen Programms zur Erforschung des Klimas und der Artenvielfalt in der Zeit des mittleren Paläozoikums vor etwa 418 bis 300 Millionen Jahren ist kürzlich der Sonderband „Climate change and biodiversity patterns in the mid-Palaeozoic“ im Fachjournal „Palaeobiodiversity and Palaeoenvironments“ erschienen. Der Band umfasst 319 Seiten mit 19 Beiträgen internationaler Autoren. Die Autoren betonen, dass der Blick in die Vergangenheit zur Bewältigung von zukünftigen Herausforderungen, wie dem Klimawandel oder Verlust der Artenvielfalt unerlässlich ist.

Wer in die Zukunft schauen will, muss den Blick in die Vergangenheit werfen – so ist es vereinfacht im Eingangstext des neuen Sonderheftes „Climate change and biodiversity patterns in the mid-Palaeozoic“ zu lesen. „Um aus der Erdgeschichte für kommende Herausforderungen zu lernen ist besonders das Zeitalter des mittleren Paläozoikums, also die Perioden des Devons und Karbons, interessant“, erklärt Dr. Peter Königshof vom Senckenberg Forschungsinstitut in Frankfurt und fährt fort: „Dieser Abschnitt der Erdgeschichte war sehr turbulent: das Klima hat sich mehrfach rapide verändert, verbunden mit globalen Meeresspiegelschwankungen und es kam zu mehreren Aussterbeereignissen von Flora und Fauna.“

Königshof ist Herausgeber und einer der Autoren in dem 319 Seiten starken Sonderheft mit 19 Beiträgen unter anderem zur Biostratigraphie, Sedimentologie und Paläoökologie im Paläozoikum. Entstanden ist das Sonderheft unter Beteiligung von 54 Autoren aus 14 Ländern. Königshof selbst war an drei Artikeln zur Paläontologie und Geologie des Devons in Vietnam und dem Iran beteiligt. „Auch in Zeiten modernster Methoden, wie Genomik oder Geochemie, braucht es ein detailliertes Verständnis von Fossilien und geologischen Prozessen – nur so werden wir die Abläufe auf unserer Erde verstehen und Rückschlüsse für unsere Zukunft ziehen können“, erläutert der Frankfurter Geowissenschaftler.

Das Sonderheft wurde zum Abschluss des „International Geoscience Programme, Projekt 596“ publiziert: Fünf Jahre lang

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Judith Jördens | Presse & Social Media | Stab Kommunikation

T +49 (0) 69 75 42 - 1434

F +49 (0) 69 75 42 - 1517

judith.joerdens@senckenberg.de

www.senckenberg.de

M+49 (0) 1725842340

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | 60325 Frankfurt am Main

Direktorium: Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger, Prof. Dr. Andreas Mulch, Stephanie Schwedhelm, Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese, Prof. Dr. Uwe Fritz, Prof. Dr. Ingrid Kröncke

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

PRESSEMELDUNG 27.09.2017

Kontakt

Dr. Peter Königshof
Senckenberg Forschungsinstitut
und Naturmuseum Frankfurt
Tel.: 069- 97075 1686
peter.koenigshof@senckenberg.de

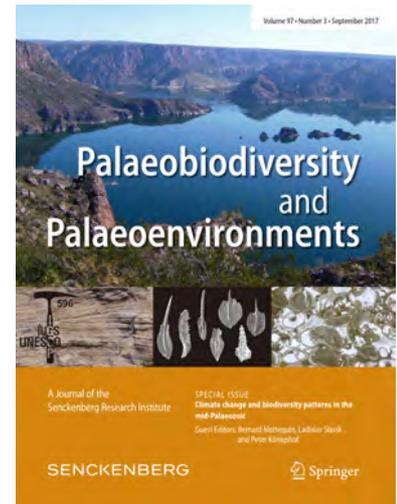
Judith Jördens

Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1434
pressestelle@senckenberg.de

Publikation

Königshof, P. et al. Palaeobio
Palaeoenv (2017) 97: 517-540.
<https://doi.org/10.1007/s12549-016-0253-0>

Pressebild



Cover des neu erschienenen Sonderheftes. © Springer

Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse

haben in diesem von der UNESCO und der International Union of Geological Sciences (IUGS) geförderten Wissenschaftsprojekt mehr als 50 internationale Wissenschaftler an geowissenschaftlichen Fragestellungen gearbeitet, sich ausgetauscht und Exkursionen in zahlreiche Länder unternommen. „Das Programm hat dazu beigetragen, dass wir auch Länder bereisen konnten, in denen bisher keine oder kaum Forschung zu unseren Fragestellungen stattgefunden hat. Wir können durch unsere Ergebnisse nun besser verstehen was dort in der Zeit vor etwa 418 - 300 Millionen Jahren passiert ist und diese mit anderen Studien und Regionen vergleichen“, resümiert Königshof.

Und auch für die Zukunft ist einiges geplant: Im Februar dieses Jahres wurde das Folgeprojekt „IGCP 652“ genehmigt, dass die Zusammenhänge von kosmischen Einflüssen auf das paläozoische Klimasystem klären soll.

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr 200 Jahren. Diese integrative „Geobiodiversitätsforschung“ sowie die Vermittlung von Forschung und Wissenschaft sind die Aufgaben Senckenbergs. Drei Naturmuseen in Frankfurt, Görlitz und Dresden zeigen die Vielfalt des Lebens und die Entwicklung der Erde über Jahrtausende. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung ist ein Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main wird von der Stadt Frankfurt am Main sowie vielen weiteren Partnern gefördert. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*

200 Jahre Senckenberg! 2017 ist Jubiläumsjahr bei Senckenberg – die 1817 gegründete Gesellschaft forscht seit 200 Jahren mit Neugier, Leidenschaft und Engagement für die Natur. Seine 200-jährige Erfolgsgeschichte feiert Senckenberg mit einem bunten Programm, das aus vielen Veranstaltungen, eigens erstellten Ausstellungen und einem großen Museumsfest im Herbst besteht. Natürlich werden auch die aktuelle Forschung und zukünftige Projekte präsentiert. Mehr Infos unter: www.200jahresenckenberg.de.